

Sozialdemokratische Partei Deutschlands / Schleiden

SPD Schleiden Langerscheider Weg 26 53937 Schleiden

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Kreis Euskirchen e.V.
Paulushof 19
53940 Hellenthal

Per E-Mail an: vorstand@nabu-euskirchen.de

Schleiden SPD

E-Mail: info@spdschleiden.de
Homepage: www.spdschleiden.de
Facebookseite: www.facebook.com/SPDSchleiden

Anschrift
Langerscheider Weg 26
53937 Schleiden

Mobil: 0 15 77 / 30 56 56 8

7. September 2020

Stellungnahme zum Forderungskatalog vom 29.07.2020

Sehr geehrte Herren!

Mit einerseits Zustimmung und andererseits Verwunderung haben wir Ihren Forderungskatalog vom 29.07.2020 nebst Erinnerung vom 25.08.2020 zur Kenntnis genommen.

Kommen wir aber zunächst mal auf den Zustimmungsaspekt zu sprechen. Hierzu orientieren wir uns an Ihrem Terminplan auf Seite 24 des Papiers und gehen jeweils konkret auf die dort genannten Forderungen bis zum Ende des laufenden Jahres ein.

Zu Ihren beiden sofortigen Forderungen unter Punkt „V. Klimaneutraler Kreis Euskirchen und naturverträglicher Ausbau erneuerbarer Energien

2. Konsequente Anwendung des sogenannten Helgoländer Papiers „Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen (WEA) zu bedeutenden Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten“ bei der Genehmigung von WEA erfolgt ab sofort 19), 20). Bei Nichteinhaltung der gesetzlich vorgegebenen Schutzmaßnahmen sind Konflikte mit den Naturschutzorganisationen vorprogrammiert 21).

3. Neue Wind-Energie-Anlagen in Wäldern sind ab sofort verboten. Für die Erstellung von Wind-Energie-Anlagen werden breite Schneisen in die Wälder geschlagen und für Schwertransporte hochverdichtet. Diese Straßen und Wege zerschneiden den Wald und seinen Boden für Jahrzehnte 22).“

ist folgendes zu sagen. In der Stadt Schleiden wird mittels regenerativer Energien, insbesondere in Form von Windenergie, jetzt bereits mehr Strom produziert als im Gegenzug von den Einwohnerinnen und Einwohnern verbraucht werden kann. Von daher besteht seitens aller Beteiligten vor Ort schon faktisch keinerlei Anreiz mehr dafür weitere Flächen nutzbar machen zu wollen. Die einzig noch vorhandenen Flächen sollen überdies aus Respekt vor den Interessen unserer Nachbarkommune Hellenthal und speziell des dortigen Wildfreigeheges sowie der Greifvogelstation nicht genutzt werden. Eine Position übrigens, welche die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Schleiden immer mitgetragen hat und dies auch künftig tun wird.

Hinsichtlich Ihrer 1. Forderung bis zum 31.12.2020 unter Punkt „IV. Anpassung an den Klimawandel

2a. Aufnahme der Kommunikation mit RWE bis 31.12.2020 mit dem Ziel, das Abpumpen des Grundwassers für den Kohleabbau einzustellen.“

ist zu sagen, dass dies unserem Wissen nach - bislang - auf dem Gebiet der Stadt Schleiden nicht stattgefunden hat. Gleichwohl werden wir Ihre Forderung aber zum Anlass nehmen eine entsprechende Anfrage an die hiesige Stadtverwaltung zu stellen. Über deren Antwort werden wir Sie im Nachgang gesondert unterrichten.

Bezüglich Ihrer 2. Forderung bis zum 31.12.2020 unter Punkt „VI. Reduzierung des Flächenverbrauches

1. Die Bereitstellung neuer Wohn- und Gewerbegebiete außerhalb der schon vorhandenen Siedlungsräume darf ab 31.12.2020 grundsätzlich nicht mehr erfolgen.“

gilt, dass in der Stadt Schleiden gar keine neuen Wohn- und Gewerbegebiete mehr ausgewiesen werden können. Stattdessen verfügen wir lediglich über noch freie Gebiete in den Ortsteilen Oberhauen, Olef und Gemünd. Demnach stellt sich dieses Problem gegenwärtig nicht.

Nun kommen wir auf den Verwunderungsaspekt zu sprechen. So formulieren Sie gegen Ende Ihres Papiers, auf Seite 20, dass dieses „als Gesprächsgrundlage“ unter anderem „mit den Fraktionen im Kreis Euskirchen dienen“ solle. Gleichzeitig „drohen“ Sie in dem dazugehörigen Begleitschreiben aber unverhohlen an selbst jede „Nicht-Antwort“ auf Ihrer Homepage sowie in der Presse veröffentlichen zu wollen und rechtfertigen dies mit dem Argument „die lokale Politik“ so „wachzurütteln“. Diesbezüglich bleibt für uns nur vollkommen unklar wen genau Sie eigentlich mit „der lokalen Politik“ meinen? Eine an-sich inhaltsleere Worthülse, die man schon zu Anfang Ihres Papiers, auf den Seiten 3 und 4, in verschiedenen Spielarten vorfinden kann. Wir persönlich kennen „diese lokale Politik“ jedenfalls nicht! Wen wir dafür aber sehr gut kennen, das sind die vielen ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, die sich über alle Parteigrenzen hinweg neben ihrem Hauptberuf sowie dem Privatleben der Gestaltung des Gemeinwesens widmen. Menschen wie Sie also, die es allemal mehr zu schätzen wissen, wenn sie zu politischen Forderungen vorab in Ruhe gefragt werden, als dass man gleich beginnt sie „wachzurütteln“. Bei allem Respekt vor und insbesondere der Dringlichkeit Ihrer Anliegen haben Sie damit bei der ein oder anderen Person wohlmöglich vorerst eine aussichtsreichere Chance der Auseinandersetzung hiermit vertan.

Ganz so schlimm ist es bei uns hingegen nicht. Denn auch wir nehmen die Veränderungen der Welt um uns herum wahr und dies auf ganz unterschiedliche Weise. So etwa, wenn ich als Ortsvereinsvorsitzender abstrakt im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung mit Frau Prof. Dr. Maja Göpel über eine geeignete Art der Sensibilisierung von Menschen für das Thema „Nachhaltigkeit“ diskutiere. Oder, wenn unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender Patrick Schöneborn sowie meine Wenigkeit zur Vorbereitung unseres Wahlprogramms auf die Mitglieder der Initiative „Parents For Future“ zugehen, um uns mit ihnen über konkrete Möglichkeiten des kommunalen Umwelt- und Klimaschutz auszutauschen. All dies zeigt Ihnen hoffentlich, dass wir als verantwortungsbewusste Realpolitiker um Ihre Anliegen wissen. Nur möchten wir damit eines nicht tun. Kurzfristige Tagespolitik betreiben. Es wäre ein Leichtes Ihnen zu jedem einzelnen der Punkte in Ihrem Forderungskatalog zuzustimmen und zu geloben, dass wir uns für dessen Umsetzung stark machen werden - vollkommen egal, ob dies überhaupt in unsere Regelungszuständigkeit fällt oder wir dafür tatsächlich eine politische Mehrheit im jeweiligen Gremium organisieren können. Glaubwürdigkeit gegenüber den Menschen und Glaubhaftigkeit gegenüber der Sache sieht für uns jedoch anders aus!

Was also tun? Wir möchten Ihren Forderungskatalog ab dem 01.01.2021 auf das beschränken, was er ist und unserer Meinung nach auch sein sollte: Eine konkrete Gesprächsgrundlage. In Bezug auf diese wollen wir uns sehr gern mit Ihnen auseinandersetzen und das Punkt für Punkt sowie Jahr für Jahr und im Anschluss daran für beide Seiten klar herausgearbeitet haben, welche Ihrer Forderungen wir explizit für die Stadt Schleiden versuchen können politisch umzusetzen. Und das gemeinsam; unter Beachtung des Mobilitätskonzepts, des Klimaschutzplans sowie des Leitbildes der Stadt Schleiden! Denn in einer Hinsicht unterschätzen Sie Ihre Ein-

flusnahmenmöglichkeiten, entgegen aller vorsichtigen Bekundungen zur Forderungsumsetzung auf Seite 17 Ihres Papiers, maßlos. In derjenigen des zivilgesellschaftlichen Akteurs nämlich, der sich entweder über ein politisches Engagement seiner Mitglieder oder ein verstärktes Handeln als Verband um die Durchsetzung seiner Ziele bemühen kann. Nur dann ist es auch möglich das erfolgreich umzusetzen, was Sie auf Seite 19 Ihres Papiers am dringendsten fordern, eine Politik für Mensch und Natur.

In diesem Sinne, Herr Wedegärtner, Herr Pohl und Herr Berthold, wir sind gespannt auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Müller
Vorsitzender
des SPD-Ortsvereins Schleiden



Patrick Schöneborn
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
im Rat der Stadt Schleiden